Jahresbericht 2017

PROVIEH e.V.

PROVIEH

respektiere leben.

1 Vorwort 3
2 Über uns 3
2.1 Vorstand 3
2.1.1 Vorstandsmitglieder 3
2.1.2 Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes 4
2.2 Neuer Name PROVIEH e.V. 4
2.3 Neue Mitarbeiterin 4
2.4 Leitbild 5
3 Facharbeit 6
3.1 Haltungskennzeichnung 6
3.2 Gremienarbeit 6
3.2.1 Tierschutzpolitische Arbeit 7
3.2.2 Bündnisarbeit 9
3.3 Weideland-Charta 10
3.4 Veranstaltungen 11
4 Kampagnen- und Projektarbeit 12
4.1 Langstreckentransporte 12
4.2 Tierschutz in der Schule 12
4.2.1 PROVIEH im Schulunterricht 12
4.2.2 Hessischer Tierschutzpreis 13
4.3 Kaninchen 13
4.4 Respekt vor dem Pferd 14
5 Öffentlichkeitsarbeit 15
5.1 Presseberichte 15
5.2 Aktivenarbeit 16
5.2.1 Veranstaltungseinsätze unserer Aktiven 16
5.2.2 Aktiv-Workshop für die Aktiven 17
5.3 PROVIEH-Kunstwettbewerb 18
6 Informationsmaterialien 19
7 Shop 21
8 Selbstverpflichtungserklärung 21
9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. 23
10 Finanzbericht 24
10.1 Jahresabrechnung 24
10.2 Mehr-Sparten-Rechnung 26
10.3 Zweckgebundene Spenden 26
10.4 Bilanz 27
10.5 Gewinn- und Verlustrechnung 27
Anhang I: Anhang für das Geschäftsjahr 2017 29
Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers 33

1 Vorwort

Unser Konsumbewusstsein ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Wir legen Wert darauf, dass unsere Lebensmittel aus nachhaltigem Anbau oder aus ethisch vertretbaren Tierhaltungssystemen stammen. Für die meisten Verbraucher bedeutet Tierwohl Freilandhaltung und dass die Tiere ihre arteigenen Verhaltensweisen ausleben können, wie Grasen, Wühlen und Scharren. Dies nutzt die Lebensmittelindustrie oftmals aus, indem sie Abbildungen von grasenden Kühen und glücklichen Freilandschweinen oder -hühnern auf Lebensmittelverpackungen druckt, obwohl die Tiere im schlimmsten Fall nie das Tageslicht gesehen haben. Durch diese Art der Verbrauchertäuschung wird es uns schwer gemacht, eine verantwortungsvolle Kaufentscheidung zu treffen.

Deshalb macht PROVIEH sich für eine verpflichtende Haltungskennzeichnung stark. Im Jahr 2017 konnten wir mit Ihrer Unterstützung einiges erreichen und dafür danken wir Ihnen herzlich.

2 Über uns

Im Jahr 1973 wurde PROVIEH e.V. von den Schwestern Bartling gegründet, damals unter dem Namen „Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung“. Die intensive Tierhaltung war gerade erst im Entstehen, als die beiden engagierten Frauen einen Verein gründeten, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und sie zu bekämpfen.

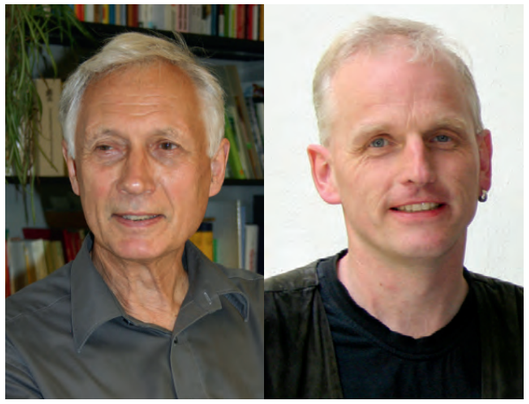
PROVIEH beschäftigte im Jahr 2017 fünfzehn engagierte MitarbeiterInnen, die sich in Voll-, Teilzeit oder auf Minijobbasis für den Schutz landwirtschaftlich genutzter Tiere einsetzten.

2.1 Neuer Vorstand

Am 25.02.2017 fand in der Kieler Bundesgeschäftsstelle die jährliche Mitgliederversammlung von PROVIEH statt. Ein wichtiger Punkt war die Wahl des ehrenamtlichen Vorstands für die nächsten drei Jahre. Einige Vorstandsmitglieder bleiben uns erhalten; neu gewählt wurden Valerie Maus und Svenja Furken.

2.1.1 Die Vorstandsmitglieder

Der Kieler Zoologe **Prof. Dr. Sievert Lorenzen** wurde als Vereinsvorsitzender für eine weitere Amtszeit bestätigt. Er hat sich als Wissenschaftler einen Namen gemacht und unterstützte den Verein bereits in der Vergangenheit durch sein breites Fachwissen, durch Artikel in verschiedenen Medien und in Verhandlungsrunden.



Prof. Dr. Sievert Lorenzen / Volker Kwade

Auch **Volker Kwade** bleibt dem Verein als zweiter Vorsitzender für die nächsten drei Jahre treu. Dem Demeter-Bauern Volker Kwade ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vereins mit Landwirten in allen Fragen des „Nutz“tierschutzes und artgerechter Tierhaltung besonders wichtig. Auf seinem Hof Hörsten in Schleswig-Holstein betreibt er Demeter-Kreislauflandwirtschaft und er hält mehrere alte Nutztierrassen.

Detmar Kofent

Detmar Kofent wurde erneut in das Amt des Schatzmeisters gewählt. Inhaltlich gehören zu diesem Amt neben den Finanzangelegenheiten jedoch auch die administrative Organisation und das Personalwesen. Detmar Kofent ist Jurist sowie Dozent und gehörte dem Vorstand in den letzten zehn Jahren erst als zweiter Vorsitzender, dann als Beisitzer und nunmehr seit vier Jahren als Schatzmeister an. Er unterstützt die Arbeit von PROVIEH zudem mit seinem juristischen Fachwissen.

Valerie Maus begeistert sich schon seit ihrer Kindheit für Tiere und seit einigen Jahren insbesondere

für die oft zu wenig beachteten „Nutz"tiere. Nach einem Praktikum bei PROVIEH übernahm sie 2014 die Leitung der Kieler Regionalgruppe. Als Beisitzerin bringt sie auch ihre beruflichen Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand mit ein.

Svenja Furken wurde ebenfalls als Beisitzerin neu in den Vorstand gewählt. Als aktive Naturschützerin liegt ihr die artgerechte Haltung von „Nutz"tieren sehr am Herzen. Für sie stellt die industrielle Tierhaltung nicht nur ein tierschutzrelevantes Problem, sondern auch eine Bedrohung unserer Naturräume und Umwelt dar. Svenja Furken betreibt mit ihrem Mann eine Nebenerwerbslandwirtschaft mit alten und gefährdeten Haustierrassen und bietet als Naturpädagogin Ziegentrekkingtouren mit Ziegen an.

Svenja Furken / Valerie Maus

Das PROVIEH-Team freut sich über den Ausgang dieser Wahl und dankt den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement.

2.1.1 Tätigkeitsbericht/Bericht des Vorstandes

Der ehrenamtliche Vorstand hält regelmäßig in Abständen von drei Wochen Vorstandssitzungen, ab, um sämtliche Vereinsangelegenheiten zu beraten und die Facharbeit (siehe Punkt 3) zu steuern. Die Dokumentation erfolgt jeweils in Vorstandsprotokollen. Auch bei Treffen mit möglichen Partnern und Spendern oder zur Unterstützung bei Fachveranstaltungen sind neben hauptamtlichen Mitarbeiterinnen regelmäßig Vorstandmitglieder zugegen.

In unserer jährlichen Mitgliederversammlung legt der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit und das Geschäftsjahr ab.

2.2 Neuer Name PROVIEH e.V./Wegfall des Namenszusatzes VgtM

In der Mitgliederversammlung wird der Wegfall des Namenszusatzes „VgtM" beschlossen. Die Mitgliederversammlung entscheidet sich für eine Namensänderung in „PROVIEH e.V.": „Der Verein führt den Namen PROVIEH e.V.".

2.3 Neue Mitarbeiterin

Im Jahr 2017 ist eine neue Mitarbeiterinnen zu PROVIEH gestoßen: Jasmin Zöllmer übernahm als Referentin für Agrarpolitik die politische Arbeit in Berlin. Im Bundestag werden Gespräche mit den agrar- und tierschutzpolitischen SprecherInnen der Fraktionen geführt und es werden wichtige „Nutz"tierschutzthemen eingebracht.

Jasmin Zöllmer im Gespräch mit der Agrarpolitischen Sprecherin der Linken Kirsten Tackmann

2.4 Leitbild

PROVIEH setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz"tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PROVIEH kämpft deshalb gegen tierquälerische Haltungsbedingungen und gegen die Behandlung von Tieren als bloße Produktionseinheiten. PROVIEH fordert, dass die Haltung an den Bedürfnissen der „Nutz"tiere ausgerichtet wird, anstatt Anpassungen am Tier vorzunehmen (zum Beispiel Schwanzkupieren bei Schweinen, Enthornung bei Rindern, Schnabelkürzen bei Hühnern). Dazu gehören auch eine artgemäße Fütterung ohne gentechnisch veränderte, pestizidbelastete Futtermittel und ein verantwortungsvoller, also minimaler Antibiotikaeinsatz.

PROVIEH versteht sich als Fürsprecher aller landwirtschaftlich genutzten Tiere – ganz gleich, ob sie in industrieller, konventioneller oder biologischer Haltung leben. Dabei kritisiert PROVIEH allerdings die agrarindustrielle Wirtschaftsweise als Ursache vieler Tierschutzprobleme. PROVIEH fördert und unterstützt daher eine bäuerliche, naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft, aus der Überzeugung heraus, dass diese die derzeit besten Voraussetzungen für eine artgemäße Tierhaltung bietet.

PROVIEH arbeitet fachlich fundiert, seriös und politisch unabhängig. Im respektvollen Dialog mit Tierhaltern, der Politik und dem Handel identifiziert PROVIEH den jeweils nächsten machbaren Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von „Nutz"tieren und begleitet dessen Umsetzung beratend. Um in Deutschland Veränderungen zu erzielen, vernetzt sich PROVIEH national sowie international mit Partnerorganisationen und ist ebenfalls auf EU-Ebene aktiv.

Gleichzeitig vermittelt PROVIEH Wissen an Verbraucher und klärt über die Auswirkungen ihres Konsums auf. PROVIEH begrüßt den Beitrag jedes Einzelnen, der den Verbrauch von tierischen Produkten vermindert. Dazu zählt ein bewusster Fleischkonsum ebenso wie die vegetarische und vegane Lebensweise.

Die Veränderungen, die PROVIEH anstrebt, verbessern nicht nur das Leben von „Nutz"tieren, sondern wirken sich auch positiv auf Mensch und Umwelt aus. Eine Abkehr von der industriellen Massentierhaltung schützt die Gesundheit der Menschen, schont natürliche Ressourcen (Böden, Wasser) und das Klima, indem das Entstehen von multiresistenten

Keimen, die Nitratbelastung und die Methanemissionen verringert werden. Angesichts der vielfältigen negativen Auswirkungen der industriellen Massentierhaltung ist PROVIEH der Überzeugung, dass eine regionale, bäuerliche Landwirtschaft faire Arbeitsbedingungen und eine gerechtere Verteilung von natürlichen Ressourcen und Nahrungsmitteln weltweit schafft.

PRO**VIEH – respektiere leben.**

3 Facharbeit

PROVIEH ist Deutschlands ältester Fachverband für „Nutz"tierschutz. Unsere seriöse und fachliche Arbeit fußt auf wissenschaftlichen Recherchen, offenen Gesprächen mit allen Beteiligten und Besuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben aller Größenordnungen. Die Facharbeit bildet die Grundlage für unsere Aufklärungs- und Beratungsarbeit, unsere Kampagnen, Projekte und Aktionen. Neben der Facharbeit zu Rindern, Schweinen und Geflügel beschäftigten wir uns 2017 vor allem damit, die Haltungsbedingungen für alle „Nutz"tiere durch eine bessere Verbraucheraufklärung und Transparenz zu verbessern. Unsere Fachreferentinnen Angela Dinter und Stefanie Pöpken konnten die Ausarbeitung ihrer Kriterien für eine gesetzliche Haltungskennzeichnung vorstellen und an die Politik übergeben. Auch die Fortführung anderer Fachkampagnen und -projekte (siehe Punkt 4) und die wichtige Mitarbeit in politischen Gremien nahm die Arbeitszeit unserer Fachreferentinnen in Anspruch.

3.1 Ausarbeitung und Übergabe der Haltungskennzeichnung in die Politik

PROVIEH e.V. ist ein überzeugter Verfechter der verpflichtenden Haltungskennzeichnung. Die Eierkennzeichnung von 0 bis 3 war und ist ein großer Erfolg. Nach diesem Vorbild soll nun eine Haltungskennzeichnung für alle „Nutz"tiere erfolgen. Aus diesem Grund haben wir ein Handlungspapier* entwickelt und an Vertreter aus der Politik übergeben. Das Handlungspapier führt klar auf, wie die Kennzeichnung der Haltung von fleisch- und milchliefernden „Nutz"tieren in Zukunft aussehen kann.

Eine verpflichtende Haltungskennzeichnung bietet flächendeckende, klare und gut verständliche Verbraucherinformation. So können Konsumenten schnell und in jedem Lebensmitteleinzelhandel

Eine Haltungskennzeichnung schafft Transparenz

erkennen, aus welcher Haltung das Tier stammt, dessen Fleisch oder Milch sie konsumieren. Jeder Verbraucher hat damit die Möglichkeit seine Kaufentscheidung zugunsten einer artgemäßen Tierhaltung zu treffen.

*Das Praxismodell zur Einführung und Umsetzung der verpflichtenden Haltungskennzeichnung legt den „Nationalen Bewertungsrahmen" des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) zu Grunde. Über 50 VertreterInnen aus Wissenschaft, Forschung und alternativen Anbauverbänden haben mehr als 100 Haltungsformen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung nach Tierverhalten und Tiergesundheit bewertet. Daraus konnten wir eine Einteilung in die Haltungsstufen 1 bis 3 vornehmen. Die Stufe 0 steht hierbei, wie beim Bio-Ei, für den ökologischen Landbau und die damit zu erfüllenden Auflagen der EG-Ökoverordnung.

3.2 Gremienarbeit

Auf Bundes- und Landesebene: Tierschutzentscheidungen mitgestalten

PROVIEH ist Mitglied in vielen agrarpolitischen Gremien in Deutschland. Hierzu zählen Agrarausschüsse, staatliche Arbeitsgruppen zu Tier- und Umweltschutz sowie Tierschutzbeiräte und -kommissionen. Besonders bei den Runden Tischen für „Nutz"tierschutz ist unsere Expertise gefragt. Diese anspruchsvollen Aufgaben werden von unseren Fachreferentinnen übernommen und sind wichtiger und zeitintensiver Bestandteil ihrer Tätigkeit.

3.2.1 Tierschutzpolitische Arbeit

Tierschutz-Basisarbeit auf Landesebene

Verfügt ein Bundesland über einen Runden Tisch „Nutz"tierschutz, so ist das in den meisten Fällen ein besonders effektive Möglichkeit, um Veränderungen in der „Nutz"tierhaltung herbeizuführen. Diese haben einen verbindlichen Charakter und werden von allen Beteiligten mitgetragen. Die Entscheidungen beeinflussen das gesamte Bundesland, nicht nur einzelne Betriebe oder Verbände. Zudem kann die jeweilige Landesbehörde in vielerlei Hinsicht Unterstützung leisten und somit die flächendeckende Umsetzung sicherstellen.

Die Gremien der Runden Tische für „Nutz"tierschutz bestehen aus Mitgliedern aller Bereiche, die Einfluss auf die „Nutz"tierhaltung in Deutschland nehmen. Sowohl Vertreter der Ministerien als auch der Wirtschaft, der „Nutz"tierhalter-Verbände und der Tierschutzorganisationen nehmen daran teil, um unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze zu beleuchten. Diese Arbeit erfordert sehr viel Fachwissen und gründliche Vorbereitung, denn es werden alle vorrangigen Probleme der Tierhaltung bei allen Tierarten erfasst, bewertet und nach Möglichkeit verbessert.

Dies ist nicht immer einfach, denn in den Gremien sitzen auch Vertreter, die nicht die Absicht haben, unser derzeitiges System der „Nutz"tierhaltung zu verändern. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Natur. Einige Interessenvertreter verdienen sehr gut an der industriellen Tierhaltung, andere Vertreter bangen um ihre Existenz. Hier fehlt eine klare Richtung der Bundesregierung, die vorgibt, wie die Tierhaltung in Deutschland in zwanzig oder dreißig Jahren aussehen soll. Da eine bessere und tiergerechtere Haltung nur mit bundesweit einheitlichen Vorgaben, finanziellen Mitteln, Stallumbaumaßnahmen und höheren Preisen zu erreichen ist, scheuen viele Landwirte zu Recht große Investitionen. Auch diese Faktoren müssen bei den Entscheidungen der Runden Tische berücksichtigt werden.

Realisierbare Lösungen und große Erfolge

Themen wie das Kupieren der Ringelschwänze beim Schwein, das Schnabelkürzen bei den Legehennen oder das Schlachten tragender Rinder werden in einzelnen Arbeitsgruppen der Runden Tische „Nutz"tierschutz thematisiert. Unter Berücksichtigung von Haltungssystemen, Fütterung, Genetik oder Management wird versucht, Lösungswege zu erarbeiten, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Hierzu werden wissenschaftliche Arbeiten, Forschungsprojekte, Sachverständige oder bereits etablierte Vorgehensweisen aus dem In- und Ausland diskutiert und eingebunden. Auch Fragen nach finanzieller Unterstützung durch Förderprogramme oder Beratung auf Landesebene werden geklärt.

Im Optimalfall stehen am Ende eines langjährigen Arbeitsprozesses Vereinbarungen, Erlasse oder Richtlinien, die im jeweiligen Bundesland mit Unterstützung von generierten Netzwerken, Beratungsangeboten und Fördergeldern umgesetzt werden können. Hier gehen einige Bundesländer mit sehr gutem Beispiel voran.

Tierschutzbeirat S-H, © MELUR

Mit unserer Präsenz in verschiedenen Bundes- und Landesgremien können wir wichtige Entscheidungen im „Nutz"tierschutz mitgestalten und beeinflussen. Unsere Gegenstimme kann im besten Fall Gremien-Beschlüsse verhindern, die nicht oder nicht ausreichend tiergerecht sind. Unsere Forderungen finden Gehör bei einer breiten Interessensvertretung und rücken diese unweigerlich in deren Fokus. Wir geben unseren Mitgeschöpfen eine Stimme in Politik und Wirtschaft.

In folgenden Runden Tischen/Arbeitsgruppen ist PROVIEH im Jahr 2017 vertreten:

Schleswig-Holstein:

- Runder Tisch Tierschutz, in den Arbeitsgruppen (AGs) Rind, Schwein und Geflügel
- Tierschutzkommission
- Tierschutzbeirat Schleswig-Holstein

Nordrhein-Westfalen (NRW):

- Tierschutzbeirat

Mecklenburg Vorpommern:

- Sachverständiger für den Bereich Nutztierschutz (ohne Stimmrecht)

Brandenburg:

- Tierschutzplan Brandenburg, in den AG Rind, Schwein und Pferd (AG-Vorsitz: PROVIEH)

Hessen:

- Runder Tisch Tierschutz, in den AGs Rind, Schwein und Geflügel

Bayern:

- Runder Tisch Tierschutz

Weitere Mitarbeit in folgenden Projekten:

- Ausstieg aus dem Schnabelkürzen (Forschungsprojekt in NRW)
- Pilotprojekt Ringelschwanz (in NRW)
- Schlachten tragender Rinder
- Schlachten tragender kleiner Wiederkäuer

Bundesebene:

- Grünbuchprozess
- Staatliches Label

3.2.2 Bündnisarbeit

Bündnisse machen stark! Davon sind wir überzeugt. Deshalb ist PROVIEH aktives Mitglied in verschiedenen Bündnissen:

Das Bündnis für Tierschutzpolitik

Das Bündnis für Tierschutzpolitik besteht aus fünf festen Mitgliedsorganisationen, die sich regelmäßig in Berlin zum Austausch treffen. Es werden gemeinsame Aktionen geplant und gemeinsame

Presseerklärungen sowie Stellungnahmen verfasst.

Im Juni 2017 hat das Bündnis eine politische Veranstaltung durchgeführt: „Wir haben die Wahl – Tiere nicht" hieß das Motto des Abends, zu dem die tierschutzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen, das Landwirtschaftsministerium und die Wissenschaft diskutierten.

Die Buchautorin und Moderatorin Tanja Busse führte durch den Abend. Auf der Podiumsdiskussion stellten sich die tierschutzpolitischen Sprecherinnen der SPD-Fraktion, Christina Jantz-Herrmann, und der Partei Die LINKE, Birgit Menz, die Tierschutz- und Verbraucherschutzsprecherin von Bündnis 90/ Die Grünen Nicole Maisch sowie der milchpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Kees de Vries den Fragen der Tierschutzorganisationen. Ziel war es, den Wählerinnen und Wählern anlässlich der bevorstehenden Bundestagswahl 2017 einen Ausblick auf die zukünftige Tierschutzpolitik zu geben. An der Diskussion nahm ebenfalls die Parlamentarische Staatsekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Frau Dr. Maria Flachsbarth teil. Mit Prof. Dr. Harald Grethe (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des BMEL) und Prof. Dr. Hörning war auch die Wissenschaft an der Diskussion beteiligt.

Das Bündnis für Tierschutzpolitik hat außerdem im Jahr 2017 eine eigene Webseite erhalten, abzurufen unter **https://www.buendnis-fuer-tierschutzpolitik.de**

Wir haben es satt!-Plakat 2017

Wir haben es satt/Meine Landwirtschaft

PROVIEH ist Trägermitglied der Kampagne „Meine Landwirtschaft". Schwerpunkt ist die jährliche „Wir haben es satt"-Demonstration im Januar in Berlin. Im Jahr 2017 gab es zudem die „Wir haben es satt!"-Aktionstour gegen Konzernmacht, Landraub und Tierfabriken. Die Veranstalter haben im Wahljahr einen 9-Punkte-Plan für den Umbau der Landwirtschaft veröffentlicht. Eine Forderung der 45 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Natur-, Tierschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit ist die sofortige Bereitstellung von 500 Millionen Euro im Jahr für den Umbau von Ställen und andere Agrarwende- Maßnahmen.

Die Demonstration in Königs Wusterhausen bildet den Abschluss der „Wir haben es satt!"- Aktionstour gegen Konzernmacht, Landraub und Tierfabriken. Ein breites Bündnis forderte den Stopp einer Schlachthof-Erweiterung.

Angela Dinter bei der Demo in Königs Wusterhausen

Demonstration Königs Wusterhausen

Am 9. September 2017 gingen in Königs Wusterhausen unter dem Motto „Wir haben Tierfabriken satt!" etwa 1.000 Personen gegen die geplante Erweiterung eines Wiesenhof-Schlachthofs auf die Straße, bei der PROVIEH vor Ort war und unsere Fachreferentin Angela Dinter auf dem Podium gesprochen hat.

Aufgerufen von einem Bündnis, dem 45 zivilgesellschaftliche Organisationen von Landwirtschaft bis Tierschutz angehören, forderten die Demonstranten einen Stopp der geplanten Verdopplung der Schlachtkapazitäten auf 240.000 Hühner am Tag. In dem Schlachthof des größten deutschen Geflügelproduzenten sehen die Veranstalter ein Symbol der verfehlten Agrarpolitik unter Bundesminister Christian Schmidt (CSU). Statt tatenlos zuzusehen, wie immer mehr Megaställe mit zehntausenden Tieren gebaut würden, müsse die nächste Bundesregierung den Stallumbau hin zu besonders artgerechten Haltungsformen fördern. Der Demonstrationszug führte vom Bahnhof Königs Wusterhausen zum Schlachthof im Ortsteil Niederlehme. Im Anschluss fand ein „Fest für die Agrarwende" mit Essen, Konzerten und Kleinkunst vor dem Schlachthof statt.

„Mit jeder Schlachthoferweiterung entstehen Megaställe, in denen 40.000 Tiere und mehr gehalten werden. Diese Tiere sehen nie Tageslicht, sind völlig überzüchtet und landen nach 36 Tagen in diesen Hühner-Schlachthöfen. Um Klima, Umwelt und Gesundheit zu schützen, muss der Fleischkonsum reduziert werden. Wir brauchen mehr Tierschutz und langsamer wachsende Tiere, denn der Qualzucht muss ein Ende gesetzt werden." – Angela Dinter

3.3 Unterzeichnung der Weideland-Charta

Zeichnung der Weideland-Charta

PROVIEH ist mit der Zeichnung der „Charta Weideland Norddeutschland" Unterstützer einer starken Gemeinschaft geworden, die sich für den Erhalt der Weidehaltung einsetzt. Die Charta-Gemeinschaft hat sich aus einem Projekt des Landes Niedersachsen entwickelt: Das in Ovelgönne ansässige Grünlandzentrum entwickelte die „Charta Weideland Niedersachsen" zusammen mit Vertretern der Milchwirtschaft, Umweltschutz- und Tierschutzorganisationen. Die positiven Eigenschaften von Beweidung auf die Umwelt, die Tiergesundheit und das Tierwohl sollen erhalten und gefördert werden.

Mit der Unterzeichnung der Charta hat PROVIEH seine Unterstützung zur Aufrechterhaltung der Weidehaltung von Milchkühen versichert.

Zielsetzungen der Charta:

- Die Produktionsverfahren der Milcherzeugung bleiben weiterhin vielfältig.
- Die positiven Eigenschaften von Beweidung auf die Umwelt, die Tiergesundheit und das Tierwohl werden erhalten und gefördert.
- Ehrliche und transparente Kommunikation zwischen den Produzenten und Konsumenten
- Die Branche der Milchwirtschaft wird nicht gegeneinander ausgespielt.
- Die Wirtschaftlichkeit der Weidehaltung bleibt gewährleistet.
- Durch die Weidehaltung wird die positive Wahrnehmung der Milchwirtschaft gefördert und erhalten.

Landwirte, die die Kriterien der Charta erfüllen und somit am Weidelandprogramm teilnehmen, erhalten einen zusätzlichen Geldbetrag pro Liter abgelieferter Milch.

PROVIEH unterstützt jeden Ansatz, der zu einer artgemäßen „Nutz"tierhaltung beiträgt.

Kühe gehören auf die Weide. Wissenschaftlich ist die positive Wirkung von Auslauf und Weidehaltung auf die Gesundheit von Kühen bewiesen.

3.4 Veranstaltungen

Neben den Sitzungen der Runden Tische und der Arbeitsgruppen nehmen unsere Fachreferentinnen regelmäßig an Fachveranstaltungen teil, um den

Tierschutz voranzutreiben, sich zu vernetzen oder über ihren Fachbereich zu referieren. Exemplarisch einige Termine, an denen VertreterInnen von PROVIEH im Jahr 2017 teilgenommen haben:

- Internationale Grüne Woche, Berlin
- Tiergerechte Haltungssysteme und Tierwohl, Naumburg-Bad Kösen
- Ökolandbautagung, Rendsburg
- Tierschutzplan Brandenburg
- Tierhaltung zwischen Landwirtschaft und Industrie, Breklum
- Stiftung Warentest, Thema Milch, Nachhaltigkeitsstrategien, Berlin
- BNUR, „Ist das Konzept Weidemilch eine Alternative für unsere Milcherzeuger, Flintbek
- Tierschutz im Unterricht/Tierschutzpreis Hessen: Videodreh und Vortrag
- Staatliches Label, Berlin
- Lenkungskreis Volksbegehren, Berlin
- Film- und Diskussionsabend „Melken bis zum Ruin“, Eberswalde
- Evangelischer Kirchentag, Berlin
- Kulturelle Landpartie, Vortragsveranstaltungen, Gorleben
- Kaninchen-Event im Europaparlament mit einer Rede von PROVIEH, Brüssel
- Zukunftsdialog Agrar & Ernährung, Berlin
- Umweltfestival, Berlin
- Grüne Ba-Wü, Anhörung / Vortrag Haltungskennzeichnung, Stuttgart
- Lebensmittelüberwachung Mobile Schlachtung, EIP Brandenburg, Perleberg
- Hofbesuch, Umstellung Milchviehbetrieb auf muttergebundene Kälberhaltung
- „Wir haben Tierfabriken satt!“-Demonstration zum Wiesenhof-Schlachthof mit Redebeitrag von PROVIEH, Königs Wusterhausen
- Tag der Kuh, Steinfurt
- ANUGA, Panel-Diskussion & Kurzvortrag, Köln
- BDM-Milchviehbereisung, Schleswig-Holstein
- „Stall der Zukunft“, Gespräch mit Staatssekretärin Anke Erdman, Kiel
- Öffentliche Vorstellung Tierschutzplan Brandenburg, Potsdam
- BMEL/Fachgespräch Zukunft der Sauenhaltung, Bonn
- diverse Workshops im Lebensmitteleinzelhandel

4 Kampagnen- und Projektarbeit

PROVIEH hat einige Kampagnen und Projekte, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufen, wie zum Beispiel „Tierschutz im Unterricht“ „Respekt vor dem Pferd“ und „Kaninchen – raus aus dem Käfig“. Diese Projekte wurden 2017 weitergeführt. Hinzu kam die Arbeit an einer staatlichen „Haltungskennzeichnung“ (siehe Punkt 3). PROVIEH nahm im Jahr 2017 aber auch ein weiteres großes Thema in Angriff, welches nachfolgend kurz vorgestellt wird:

4.1 Langstreckentransporte in Drittländer beenden

Unsere Bundesregierung schließt immer wieder einzelstaatliche Verträge mit Drittländern ab, die „überschüssige“ Nutztiere aus Deutschland importieren. Diese Vereinbarungen regeln, wie viele lebende Tiere an Nicht-EU-Länder verkauft werden, um dort als Zucht- oder Schlachttiere zu enden, sofern sie die grausamen Langstreckentransporte überleben. Damit wird ein längst krankes landwirtschaftliches System weiter gestärkt.

PROVIEH fordert eine Überarbeitung der EU-Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport sowie eine Abschaffung der EU-Langstreckentransporte. Um die unsäglichen Tiertransporte in Drittstaaten zu stoppen, hat PROVIEH wiederholt Kontakt mit Bundestagsabgeordneten aufgenommen. Diese wichtige Arbeit wird im Jahr 2018 intensiv fortgeführt werden.

4.2 Tierschutz in der Schule

Unser „Informationsheft für Schüler – Unsere „Nutz“tiere“ ist nun schon seit einiger Zeit im Umlauf. Die große Resonanz überwältigt uns. Wir fühlen uns in dem Vorhaben bestärkt, Schulkindern ein Grundwissen zur „Nutz“tierhaltung und zum Tierschutz zu vermitteln.

4.2.1 PROVIEH im Schulunterricht

Zusammen mit dem Interesse an unseren Schulheften kamen auch Anfragen zur Begleitung des Schulunterrichts durch PROVIEH-Fachreferentinnen. So durften sie bereits an mehreren Schulen in unterschiedlichsten Klassenstufen zu vielfältigen Themen rund um die „Nutz“tierhaltung unterrichten. Und es

Unser „Schulheft“

war toll! Im Vorfeld haben sie sich zuerst mit den Lehrern ausgetauscht, um die Inhalte ihrer Vorträge zu besprechen. In einer Schule ging es beispielsweise um den Einfluss der industriellen Tierhaltung/Landwirtschaft auf den Klimawandel – ein Aspekt, der von der Politik gerne stiefmütterlich behandelt wird. Eine andere Lehrerin wollte näher auf die Bedürfnisse der „Nutz“tiere eingehen und den Unterricht nicht nur als reine Vortragsveranstaltung sondern als eine Art Workshop gestalten.

Gut informierte SchülerInnen

Durchschnittlich 50 Augen- und Ohrenpaare waren pro Klasse auf unsere Fachreferentinnen gerichtet. Sie waren positiv überrascht, mit welcher Neugierde und welchem Vorwissen die Schüler an die Thematik herangingen. Der Großteil der Schüler hatte bereits mit unserem PROVIEH-Informationsheft gearbeitet, worauf sie aufbauen und im Zweifel noch einige Verständnisfragen klären konnten. Immer wieder fiel auf, mit welcher Betroffenheit einige Schüler auf die zum Teil tierquälerischen Haltungssysteme reagierten. Sie konnten einfach nicht begreifen, was so gut daran sein soll, dass Tiere zusammengepfercht, ohne Auslauf und Sonne gehalten werden und dass das auch noch gesetzlich erlaubt ist. Unsere Vorträge zeigen niemals blutende oder misshandelte Tiere. Trotzdem sind die Zustände bedrückend.

Nach dem Unterricht blieben immer ein paar Schüler zurück, um weitere Fragen zu stellen. Eine Frage wiederholte sich dabei: „Was kann ich tun, damit sich etwas verändert?“ Wie im Schulheft auch, geben wir den SchülerInnen gerne Impulse.

4.2.2 Hessischer Tierschutzpreis

Auch im Rahmen anderer Projekten konnten wir das Thema Tierschutz in den Unterricht bringen. Eine PROVIEH-Fachreferentin referierte beispielsweise an der Jahnschule Hünfeld/Fulda im Rahmen eines Schulprojektes und beantwortete den SchülerInnen viele Fragen zum Tierschutz und zur „Nutz“tierhaltung.

Der Lehrer Bernhard Sitzmann schrieb uns dazu folgendes: „Wer nimmt schon eine Anreise von 500 Kilometer in Kauf, um vor einer Schülergruppe von circa 120 Schülern zum Thema „Artgerecht statt ungerecht“ zu referieren? Frau Pöpken tut dies – alleine dafür Respekt und Anerkennung. Im Rahmen unseres Schulprojektes „Artgerecht – nicht ungerecht!“ hielt sie eine beeindruckende PowerPoint-Präsentation an der Jahnschule Hünfeld. Ausgehend vom Konzept der „5 Freiheiten“ zur Tier-

Fachreferentin Stefanie Pöpken beim Videodreh für den Hessischen Tierschutzpreis

gerechtigkeit in der Tierhaltung thematisierte sie zunächst die Intensiv- beziehungsweise Massentierhaltung bei Schweinen, Rindern und Hühnern. Aussagekräftiges Bildmaterial, gepaart mit sachlichen Informationen gaben den Schülern nachhaltige Einblicke, was diese Art der Haltung konkret bedeutet. Ruhig und überzeugend erläuterte die Fachreferentin von PROVIEH Beispiele aus der Praxis. Die Zuhörer erkannten schnell, die Dame weiß, von was sie redet. Zudem ging sie jederzeit sachlich und kompetent auf diverse Schülerfragen ein. Im zweiten Teil ihres Vortrages zeigte Frau Pöpken globale Zusammenhänge auf (Sojaproduktion, Tropenwaldvernichtung und Klimawandel) und erklärte schließlich, was eigentlich eine artgerechte Tierhaltung konkret ausmacht und was wir alle für mehr Tierwohl beitragen können. Am Ende erhielt sie langanhaltenden Beifall. Als verantwortliche Lehrkraft kann ich auch anderen Schulen nur empfehlen, Frau Pöpken als Referentin zu gewinnen. Wir jedenfalls waren sichtlich angetan von ihrem Vortrag. Wir wünschen ihr und der Organisation PROVIEH für die weitere Arbeit alles Gute!"

Das PROVIEH-Team gratuliert den Schülerinnen und Schülern der Jahnschule sowie ihrem Lehrer Herrn Sitzmann zum Gewinn des Hessischen Tierschutzpreises 2017 mit ihrem Schulprojekt „Artgerecht – nicht ungerecht!". Wir freuen uns, dass auch unsere Fachreferentin Stefanie Pöpken einen kleinen Teil dazu beitragen durfte.

4.3 Kaninchen – die EU-Kommission reagiert

Am 14. März 2017 stimmte das Europäische Parlament endlich für eine Verbesserung der Haltungsbedingungen von Mast- und Zuchtkaninchen. Die Europäische Kommission konnte daraufhin offiziell aufgefordert werden, die Festlegung von Mindestnormen für den Schutz von Kaninchen zu erarbeiten. Dafür haben wir mit verschiedenen Tierschutzorganisationen sowie Parlamentsmitglied Stefan B. Eck lange gekämpft.

PROVIEH konnte seine Forderungen nach einer Kaninchenhaltungsrichtlinie im Vorjahr ins Europäische Parlament einbringen und mit einer Rede zur Käfighaltung von Kaninchen viele Menschen erreichen und bewegen. Der neue Parlamentsbeschluss ist ein wichtiger Etappensieg und ein großer Schritt für den Tierschutz.

Hintergrund: Europaweit gibt es nur in wenigen Ländern gesetzliche Regelungen für Mast- und Zuchtkaninchen, dabei sind die Haltungsbedingungen der mehr als 325 Millionen Tiere in industriellen Mast- und Zuchtanlagen in Europa sind oft katastrophal und verletzen drastisch die natürlichen

EU-Parlament stimmt für bessere Kaninchenhaltung

Lebensbedürfnisse der empfindsamen Tiere. Aus diesem Grund unterstützte PROVIEH den Europaabgeordneten (MEP) Stefan B. Eck, der mit seinem Team einen Initiativbericht erarbeitete. Dieser wurde im Jahresverlauf dem Agrarausschuss vorgelegt und enthält Mindestanforderungen zum Schutz von „Nutz"kaninchen. Die EU-Kommission wurde damit aufgefordert, einen Legislativvorschlag über eine artgerechte Haltung von Kaninchen vorzulegen. Mit dem Vorschlag sollen die bestehenden Lücken geschlossen werden, die dazu führen, dass bei der Haltung, der Zucht, dem Transport und der Schlachtung von Kaninchen schwerwiegend gegen den Tierschutz verstoßen wird. Nachfolgend reisten im Juni 2016 die PROVIEH-Mitarbeiterinnen Svenja Taube und Kathrin Kofent auf Einladung des MEP nach Brüssel. Im Europaparlament wurden in einer gemeinsamen Aktion mit weiteren europäischen Tierschutzverbänden die tierquälerischen Zustände gezeigt, unter denen die Kaninchen leiden. Parlamentarier und Besucher wurden über die dringende Notwendigkeit gesetzlicher Regelungen für Kaninchen aufgeklärt. In emotionalen und hoffnungsvollen Reden sprachen sich alle Teilnehmer für eine gesetzliche Regelung aus. Unsere Fachreferentin Kathrin Kofent bewegte mit einer Rede zur Käfighaltung von Kaninchen. PROVIEH forderte EU-weit eine käfigfreie Kaninchenhaltung.

4.4 Respekt vor dem Pferd

2017 standen weiterhin auch die Pferde im Fokus unserer Arbeit. Der Flyer „Respekt vor dem Pferd" wurde überarbeitet und zahlreich verteilt - weit über tausend Exemplare gingen beispielsweise auf der Pferdemesse Nordpferd an Interessierte. Weitere Exemplare wurden an den PROVIEH-Infoständen und über ein Netz von Pferdefachleuten verteilt.

Um Anregungen zu geben sowie Wege und Argumentationshilfen aufzuzeigen, haben wir uns mit zahlreichen Pferdeexperten ausgetauscht und auch einige als Interview-Partner für unser PROVIEH-Magazin gewonnen. Unter anderem stellte Marc Lubetzki, als Tierfilmer auf das Verhalten von Wildpferden spezialisiert, klar heraus, dass Pferde nicht in eine Box gehören und Artgenossen benötigen, um sich wohl zu fühlen.

PROVIEH beteiligte sich ab dem Spätsommer 2017 an der Überarbeitung der Leitlinien für den Tierschutz im Pferdesport. Diese sollen im Jahr 2018 fertig gestellt und in angepasster, verschärfter Form herausgegeben werden. Auch im Tierschutzbeirat Schleswig-Holstein steht das Wohl der Pferde seit Herbst 2017 auf den Tagesordnungen der regelmäßigen Sitzungen und für 2018 sind klare Umsetzungen geplant.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit in der Öffentlichkeit trägt maßgeblich dazu bei, auf das Konsumverhalten von VerbraucherInnen einzuwirken. Die Umsetzung von Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben ist grundsätzlich mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Wenn es uns gelingt, noch mehr VerbraucherInnen dazu zu bewegen, für tiergerecht erzeugte Produkte auch mehr zu bezahlen, wird die Bereitschaft zu entsprechenden Verbesserungen zum Schutz der Tier steigen. Hierbei arbeitet PROVIEH aus Überzeugung undogmatisch und respektiert das individuelle moralische Empfinden und den individuellen Prozess des Verbrauchers. Aus diesem Grund können sich bewusste Fleischesser ebenso wie Vegetarier und Veganer mit den Vereinszielen identifizieren und gemeinsam Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung erwirken.

5.1 Presseberichte

Die Pressearbeit erreicht die Öffentlichkeit in besonderem Maße. Anbei eine Auswahl von Artikeln und Fernsehbeiträgen:

Zeitungen und Zeitschriften

- 20.01.2017, taz: Nur für ein paar Tiere
- 25.01.2017, Berliner Morgenpost: So verläuft der Messetag für Kuh Limone
- 25.03.2017, NWZ online: Aktenzeichen H5n8 ungelöst: Experten-Streit über Geflügelpest spitzt sich zu
- 05.04.2017, Süddeutsche Zeitung: Tierschutz als Marketing-Strategie
- 07.04.2017, BR: Staatliches Tierwohl-Label: Wenig Verbesserung für Tierschutz und Verbraucher

- 19.04.2017, Focus online: Label „Milch und Fleisch von glücklichen Tieren“ gefordert
- 26.04.2017, taz: Umstrittenes Tierwohl: 1 Quadratmeter für 100 Kilo Tier
- 22.06.2017, NWZ online: Provieh unterstützt Projekt Weideland
- 29.06.2017, Land & Forst: Weideland Norddeutschland: „PROVIEH“ unterzeichnet die Charta
- 07.09.2017, kreiszeitung.de: Deutschland sucht die Superkuh – bei Masterrind in Verden
- 10.09.2017, nd: Agrarbündnis will Ausbau von Wiesenhof-Schlachthof stoppen
- 11.09.2017, topagrar: Demo gegen Wiesenhof-Schlachthof in Königs Wusterhausen
- 08.11.2017, NWZ online: Dieser Zug ist für die Hühner
- 15.11.2017, taz: Wie hat das arme Schwein gelebt?
- 17.11.2017, fleischwirtschaft.de: Gute Noten für gute Haltung
- 27.12.2017, Kieler Nachrichten: Tierschützer fordern Haltungskennzeichen für Fleischprodukte
- 27.12.2017, daserste, panorama aktuell: Tierschutz-Bilanz 2017 – Mehr versprochen als gehalten

TV

- 21.03.2017, ZDF:zeit: No-Name oder Marke?
- 08.05.2017, NDR Markt: Stadthühner: Frische Eier im Garten
- 05.09.2017, WDR Servicezeit: Weidemilch – neues Siegel sorgt für Klarheit
- 21.11.2017, WDR Servicezeit: Fipronil in Lebensmitteln

Durch unsere **Webseite**, unseren monatlichen **PROVIEH-Newsletter** und die sozialen Netzwerke, besonders über unsere sehr beliebte **PROVIEH-Facebook-Seite**, konnten wir im Jahr 2017 wieder viele interessierte Menschen erreichen und für PROVIEH gewinnen.

Die Arbeit an **Informationsständen** und die Teilnahme an **Demonstrationen** bilden einen weiteren Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

5.2 Aktivenarbeit

2017 war nicht nur in der Facharbeit ein starkes Jahr. Unterstützt wird die Arbeit der Hauptamtlichen in großem Maße durch die vielen ehrenamtlichen Helfer. Sie organisieren zahlreiche Informationsstände und nehmen an Demos teil und unterstützen unseren Verein damit in der Öffentlichkeitsarbeit. Verbraucher aufzuklären ist ein essentieller Bestandteil unserer Tierschutzarbeit. Nur wer informiert ist über Missstände in der Tierhaltung und Politik, kann sein Konsumverhalten ändern. Deutschlandweit sind neun Regionalgruppen aktiv und in sieben Städten gibt es engagierte Einzelpersonen oder kleinere Gruppen, die unsere Arbeit unterstützen. Besonders freuen wir uns über zwei sehr engagierte Neugründungen in Fulda und Hamburg, die mit viel Engagement und tollen Ideen die Arbeit bereichern. Unsere bestehenden Regionalgruppen sind verlässlich, selbstständig und gut organisiert und leisten mit ihren fundierten Kenntnissen einen wichtigen Beitrag für unseren Verein.

5.2.1 Veranstaltungseinsätze unserer Aktiven

Unsere Aktivenbetreuerin Svenja Taube koordiniert die Regionalgruppen und steht in regem Austausch mit den Regionalgruppenleitern, die vor Ort Ansprechpartner der Gruppen sind. 2017 waren die PROVIEH-Ehrenamtlichen an vielen Orten in ganz Deutschland im Einsatz. Nachfolgend sind exemplarisch einige Beispiele genannt:

- „Wir haben es satt!“-Demo, Berlin
- Tag der Erde Kassel
- Arche Warder
- Streetlife München
- Gottorfer Landmarkt
- Evangelischer Kirchentag
- Kulturelle Landpartie
- Bioladen Bremen
- Kieler Woche
- Tierschutzfestival Ratzeburg
- Umweltfestival Berlin
- Sommer Tollwood München
- Tierheim Mölln
- Demo Massenställe Postdam
- Documenta Kassel
- NORLA
- Tierheimfest Hamburg
- Hoffest Gut Riem
- Ökomarkt Puchheim
- Anti-Pelz-Demo Hamburg
- Königswiller Apfeltage
- Uria Hoffest
- Winter Tollwood München
- Adventsmarkt Berlin

Das großartige Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer ist für uns von unschätzbarem Wert, denn durch ihre Unterstützung können wir sehr viele Menschen erreichen. Unsere Ehrenamtlichen investieren einen großen Teil ihrer freien Zeit in die Tierschutzarbeit, stehen bei unterschiedlichsten Witterungen an Infoständen, fahren weite Strecken, um an Veranstaltungen teilzunehmen, besuchen Höfe, organisieren Vortragsreihen und Treffen und liefern uns immer wieder großartige Iden, die uns in unserer Arbeit voranbringen. An dieser Stelle möchten wir euch erneut unseren Dank aussprechen. Nur mit eurer tollen Arbeit können wir so viele Menschen erreichen und an so vielen Orten präsent sein!

5.2.2 Aktivworkshop im Nabu Gut Sunder für die Aktiven

Nach dem erfolgreichen Aktiventreffen von 2015 fand auch 2017 vom 28. – 29. April ein zweitägiger Aktiv-Workshop von PROVIEH statt. Nicht nur bekannte Regionalgruppenmitglieder und Aktive, sondern auch neue Interessenten konnten auf dem NABU Gut Sunder in Niedersachsen begrüßt werden. Johanna Hoppe, eine Teilnehmerin des Workshops, beschreibt das Erlebte im PROVIEH-Magazin 02/2017 wie folgt: „Das Gut bot für die 18 Teilnehmer sowie drei Hauptamtliche und ein Vorstandsmitglied von PROVIEH eine ruhige und naturnahe Atmosphäre für ein lockeres Vernetzungstreffen. Die Teilnehmer mit ganz unterschiedlichen beruflichen Hintergründen reisten aus ganz Deutschland an.

TeilnehmerInnen des Aktiv-Workshops

Ziel war es, durch die Beiträge der beiden Fachreferentinnen Angela Dinter und Stefanie Pöpken, allen Ehrenamtlichen differenziertes Fachwissen über die verschiedenen „Nutz“tiere und die mit der Intensivtierhaltung verbundenen Problematiken zu vermitteln.Neben den Auswirkungen auf die Umwelt und im besonderen Maße auf das Klima, wurde auch die Problematik der Verwendung des Unkrautvernichters (Herbizid) Glyphosat behandelt. Die Leitragenden sind hier vor allem die Bienen, deren Orientierungssinn durch den Einsatz von Glyphosat beeinträchtigt wird. Als Folge kann

ein zunehmendes Bienensterben festgestellt werden. Neben der Insektenpopulation ist auch die Feldvogelpopulation stark zurückgegangen. Durch den Einsatz von Glyphosat werden viele Blühpflanzen vernichtet, die Insekten und Vögeln als Nahrung dienen. Die Verwendung des Herbizids steht außerdem im direkten Zusammenhang mit der Kraftfutterproduktion, vor allem mit dem genveränderten Sojaanbau in Südamerika, um die weltweite intensive Fleischproduktion zu ermöglichen.

Vorgestellt wurde ebenfalls die aktuelle PROVIEH-Kampagne zur verpflichtenden Haltungskennzeichnung. Das Motto „Von 0 bis 3 wie beim Ei“ soll bei allen tierischen Produkten mehr Transparenz über die Haltungsformen der Tiere schaffen. Erst durch solch eine Kennzeichnung hat der Käufer eine echte Wahl und die Chance, tierische Produkte verantwortungsbewusst zu konsumieren.

Sehr begrüßt wurde von den Teilnehmern das Thema „Arbeiten am Infostand“. Trotz großen Interesses am „Nutz“tierschutz, waren bei einigen Aktiven Unsicherheiten zu spüren, wie mit bestimmten Fragen und Situationen am Infostand am besten umgegangen werden kann. Insbesondere das Rollenspiel bot für die Aktiven die Möglichkeit sich auszuprobieren und durch Feedback sowie Tipps der anderen mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein in solchen Situationen zu erlangen. Hilfreich für zukünftige Infostände wird auch die von PROVIEH erstellte und ausgehändigte Argumentationshilfe sein.

Am Freitagabend wurde in gemütlicher Runde der Film „10 Milliarden – wie werden wir alle satt“ von Valentin Thurn geschaut. Erschreckend zeigt der Film das Vorgehen der Agrarindustrievertreter zur Lösung der Ernährungsprobleme auf der Welt. Zugleich wurden aber auch hoffungsvoll die Perspektiven der Pioniere einer neuen Landwirtschaft aufgezeigt. Ihr Widerstand motiviert auch uns Aktive, uns für eine nachhaltige und artgerechte „Nutz“tierhaltung einzusetzen, die Lösungen für etliche weitere Umwelt- und Ernährungsprobleme mit sich bringt.

Es war schön, die Energie und Motivation der hauptamtlichen PROVIEH-Mitarbeiterinnen zu spüren. Besonders ermutigend und wohltuend war es zu sehen, dass es noch andere Menschen gibt, die nicht blind tierische Produkte konsumieren – denen klar ist, was hinter einem Stück Fleisch steckt – die etwas dafür tun wollen, dass Tiere, wenn sie uns als Nahrung dienen, doch wenigstens ein weitgehend artgerechtes Leben führen dürfen.

Mitgenommen wurde neben den vielen interessanten Beiträgen, Diskussionen und Begegnungen vor allem sehr viel Motivation, sich für unsere „Nutz“tiere stark zu machen und die Lebensbedingungen dieser wertvollen Geschöpfe deutlich zu verbessern. Vielen Dank für diesen wirklich tollen Workshop!“

5.3 PROVIEH-Kunstwettbewerb

Auf Anregung unserer Kieler Regionalgruppe organisierten wir 2017 einen Kunstwettbewerb unter dem Motto „Ein Leben als „Nutz“tier“. Die Idee dahinter war, der Perspektive der Tiere auf künstlerischem Wege näher kommen. Wo kommen Fleisch, Milchprodukte oder Eier her? Wie werden die Tiere gehalten? Wie fühlt sich ein Leben als „Nutz“tier an? Wie könnte vielleicht sogar ein besseres Leben aussehen?

Platz1 des Kunstwettbewerb

Bis zum 31.05.2017 konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fleißig malen und kreativ sein und ihre Kunstwerke zum Thema „Nutz"tiere einsenden. Diese Möglichkeit haben sehr zu unserer Freude viele kreative PROVIEH-Freunde wahrgenommen: Wir danken Ihnen für die zahlreichen Einsendungen! Es waren ganz tolle Kunstwerke dabei und eine Auswahl der Gewinner ist uns nicht leicht gefallen. Hier sind unsere fünf Favoriten:

Platz 1: „Kuhleben" von Sigrid Raschke, 3 Ölbilder auf Keilrahmen (je 30 x 30 cm)

„Nur wenige Stunden Glück müssen reichen für ein ganzes Kuhleben…Warum gönnen wir Kälbern nicht einige Wochen in der Nähe ihrer Mütter? Ist das beiderseitige Leid den Profit der Meiereien und Lebensmittelkonzerne wert? Rechtfertigen Gier und vermeintliches Unwissen der VerbrauererInnen den billigen Preis für Milchprodukte? Warum gestehen wir anderen Lebewesen nicht die Einzigartigkeit zu und gönnen ihnen nicht das Glück, welches wir ganz selbstverständlich für uns beanspruchen?" – Sigrid Raschke

Platz 2: „Replikation" von Ilze Menneking, Acrylfarben auf Birkensperrholz (100 x 100 cm) „Wir selber haben seit Jahren die weiße Hornlose Moorschnucke und erfreuen uns an dieser auch bedrohten Rasse. Deshalb war es uns eine besondere Freude, als wir vor einigen Jahren zufällig an Lelkendorf vorbei kamen, wo alte Haustierrassen zu besichtigen waren. Es war wunderschön die alten Rassen zu sehen. Da ich Malerin bin, inspirierten diese mich zu einem Gemälde. Ich nannte es „Replikation", weil ich hoffe, dass deren DNA erhalten wird zum weiterzüchten. Den pechschwarzen Hahn in dem Gemälde gab es wirklich. Ich sah ihn auf einer Geflügelausstellung. Er hatte einen schwarzen Kamm, schwarze Lappen und schwarze Beine. Leider ist er gerade verstorben." – Ilze Menneking

Platz 3: „Ferkel II" von Martina Doll, Öl auf Holz (16 x 20 cm)

„Ich konnte mich nur schwer entscheiden, da mit die Tiere alle sehr nah stehen, ich male sie als Portraits – Persönlichkeiten, die einen anschauen und hoffe sie werden von immer mehr Menschen so gesehen." – Martina Doll

Platz 4: „Käfighaltung" von Michaela Pietrzik, Acrylcollage auf Papier (60 x 84 com)

„Mein Bild „Individualität" erinnert daran, dass jedes Huhn eine Persönlichkeit hat und nicht lediglich Ware oder Leistungshybrid ist. Genau wie wir nicht lediglich Humankapital sind, „wohnhaft" in Häuserblocks. Es gibt so schöne Hühnerrassen, die mich begeistern. Ich selbst halte in der Stadt Berlin eine bunte Schar im Kleingarten (siehe Aktion „Take five") und erfreue mich an der Vielfalt der gezüchteten Variationen." – Michaela Pietrzik

Platz 5: „EUROPA" von Uwe Müller-Fabian, Dispersion auf Leinwand (250 x 150 cm)

„EUROPA" soll darauf hinweisen, dass es den Europäern immer besser geht, die „Nutztiere" aber nach wie vor meistens schlecht behandelt werden." – Uwe Müller-Fabian

Die anderen Bilder finden Sie auf unserer Webseite unter: https://provieh.de/wir-praesentieren-die-gewinner-des-provieh-kunstwettbewerbs

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern.

Ein Sonderpreis ging an die Schülerinnen und Schüler der (ehemaligen) 6c der Grundschule am Insulaner in Berlin, die uns mit ihren Knetfiguren begeistert haben. Sie bekamen von uns einen Klassensatz unserer beliebten Informationshefte für Schüler sowie des Buches „Massenhaft".

6 Informationsmaterialien

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit bei PROVIEH ist die Aufklärungsarbeit. Aus diesem Grund erstellen und verbreiten wir jedes Jahr zahlreiche Informationsmaterialien in Form von Flyern, Postkarten, Broschüren, Anzeigen und Magazinen. Die Printmedien werden an Informationsständen herausgegeben und auf Wunsch an interessierte Personen verschickt. Zudem liegen unsere Hefte verschiedenen Orten zum Lesen aus, zum Beispiel in Geschäften unserer Mitglieder, in Bio-Läden oder bei einigen Tierärzten, um nur einige Beispiele zu nennen. So wird der Verein immer bekannter. Alle PROVIEH-Infomaterialien sind zudem in unserem Online-Shop (**www.provieh-shop.de**) erhältlich.

PROVIEH-Magazin 1/2017 und 2/2017 • 44. Jahrgang

PROVIEH-Magazin 3/2017 und 4/2017 • 44. Jahrgang

PROVIEH-Magazin

Das PROVIEH-Magazin umfasst 52 Seiten und erschien 2017 quartalsweise in einer Auflage von 9.000 Stück. Es wird an alle Mitglieder des Vereins per Post verschickt. Zur Ressourcenschonung kann es allerdings auch als PDF-Datei bezogen werden. Daneben legen wir das Heft an Infoständen, in Tierarztpraxen, Bioläden und ähnlichen Verbreitungsstellen zur kostenlosen Mitnahme aus. Das aktuelle sowie alle alten noch verfügbaren Vereinsmagazine stehen zudem unter **https://provieh.de/node/2614** zum kostenlosen Download bereit oder können gegen eine Unkostengebühr von 2,00 Euro im Online-Shop bestellt werden.

Broschüren und Flyer

Im Jahr 2017 aktualisierte PROVIEH sein Angebot an Informationsmaterialien, um auf die Missstände in der industriellen Massentierhaltung aufmerksam zu machen. In diesem Jahr haben wir folgende Kurzinformationsbroschüren und Flyer herausgegeben.

Flyer

- Ja zur Haltungskennzeichnung!
- Was steht auf dem Ei? Die Eier-Kennzeichnung

Broschüren

- Respekt vor dem Pferd
- Einkaufshilfe – Durchblick bei Öko-Siegeln
- Tiertransporte
- Raus aus den Käfigen (Kaninchen)

Postkarten

Unsere Postkarten erfreuen sich großer Beliebtheit. Daher hat sich PROVIEH entschlossen, 2017 weitere schöne Postkarten zu drucken. Neu im Sortiment sind nun Karten mit tierschutzrelevanten Zitaten von Johann Wolfgang von Goethe, Margaret Mead und Wolfgang von Regensburg sowie festliche Postkarten, die zur Weihnachtszeit verschickt werden können.

Die Postkarten eignen sich beispielsweise als schönes Geschenk oder für die Dekoration zu Hause. Gleichzeitig wird auf charmante Weise der „Nutz"tierschutz vorangetrieben.

Postkarten-Set mit unseren beliebtesten Motiven

Aufkleber

2017 haben wir unseren beliebten Aufkleber „Artgerecht statt ungerecht" in einer Auflage von 25.000 Stück nachgedruckt. Das Motiv stammt

von der Cartoonistin „Clara“, die bekannt ist aus dem Widerstand gegen den größenwahnsinnigen Hühnerschlachthof in Wietze. Auf der Rückseite werden zahlreiche Organisationen und Verbände genannt, die ebenfalls ein Zeichen gegen die industrielle Massentierhaltung setzen wollen. Der Aufkleber ist autotauglich, wetterfest, UV-stabil, rückstandsfrei wieder abziehbar und ab sofort kostenlos gegen Versandkostenerstattung in der Bundesgeschäftsstelle von PROVIEH erhältlich.

7 Online-Shop

Seit 2015 können alle Artikel von PROVIEH bequem und einfach in unserem neuen Online-Shop bestellt werden: **www.provieh-shop.de**. Neben Buttons und Postkarten finden sich in unserem Shop auch viele hübsche und nützliche Dinge, wie zum Beispiel unser „Verantwortung tragen“-Leinenbeutel in Fair Trade Qualität, die handgefertigten Stoff-Hühner aus Recycling-Stoffen und das Stoff-Schwein „Willi“.

Mit den PROVIEH-Informationsbroschüren haben unsere Mitglieder und andere Interessierte alle Fakten im Blick und sind auch für Diskussionen gut gewappnet. Das PROVIEH-Vereinsmagazin bietet viele zusätzliche Informationen. Es besticht durch seriöse Fachartikel und ein ansprechendes Layout. Broschüren wie auch die Magazine stehen zum kostenlosen Download für Sie bereit.

Treten Sie ein und schauen Sie sich um auf **www.provieh-shop.de**.

8 Selbstverpflichtungserklärung Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

PROVIEH e.V. mit Sitz in Kiel ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel vom 26.10.2017 Steuernummer 20/293/71789 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen [Förderung des Tierschutzes] Zwecken dienend (vorläufig) anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 26.10.2017.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog“)

c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.provieh.de bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/ Projektbericht

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. Umgang mit Zuwendungen

a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Kiel, 17.08.2018

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift vertretungsberechtigtes Organ

9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand von PROVIEH e.V. hat folgende Erklärung beschlossen.

PROVIEH e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr 2017 befolgt. Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (siehe Anhang „Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.") erklärt PROVIEH e.V. darüber hinaus

- PROVIEH e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Kiel Nord, Registernummer VR 1521 KI und wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 26.10.2017 als gemeinnützig anerkannt.
- PROVIEH e.V. hat im Kalenderjahr 2017 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.
- PROVIEH e.V. hat im Geschäftsjahr 2017 keine Spenden weitergeleitet.

Angaben zur Personalstruktur

Die Anzahl der Mitarbeiter 2017 (siehe auch Anhang I, III. Ergänzende Angaben):

- 13 Mitarbeiter: 11 Hauptamtliche und 2 Aushilfen
- 5 Ehrenamtliche im Vorstand von PROVIEH (Prof. Dr. Sievert Lorenzen, 1. Vorsitzender / Volker Kwade, 2. Vorsitzender / Detmar Kofent, Schatzmeister / Svenja Furken und Valerie Maus, Beisitzer)
- 9 Regionalgruppen (mit 46 Aktiven), die von Zeit zu Zeit mit Infoständen oder auf Demos für PROVIEH unterwegs waren

Im Jahr 2017 waren keine Honorarkräfte oder durch öffentliche Gelder geförderte Mitarbeiter für PROVIEH tätig. Es gab zudem keine Provisionszahlungen und Erfolgsbeteiligungen für MitarbeiterInnen.

Gehaltsgefüge von PROVIEH e.V.

Die Mitarbeiter/innen von PROVIEH e.V. sind hoch engagiert und arbeiten häufig auch ehrenamtlich über ihre reguläre Stundenzahl hinaus. Überstunden werden nicht ausbezahlt, es besteht kein Sonn- und Feiertagszuschlag.

Exemplarische Jahresbezüge nach Sparten

Facharbeit (Vollzeit)	35.400 Euro
Vorstandsassistenz (Vollzeit)	32.400 Euro
Chefredaktion Infomaterial (Vollzeit)	29.300 Euro
Mitgliederbetreuung (Teilzeit)	22.700 Euro
Buchhaltung (Teilzeit)	12.800 Euro

10 Finanzbericht

Millionen von Tieren leiden jedes Jahr unter der industriellen Massentierhaltung. Deshalb gibt es PROVIEH. Unsere Lebensader besteht nach wie vor aus Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie Ihrem unermüdlichen Engagement. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

10.1 Jahresabrechnung

Jahresabrechnung für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2017

Einnahmen	**2017**
Beiträge Mitglieder	187.550,92 €
Spenden Mitglieder	114.792,45 €
Spenden Nichtmitglieder	75.132,27 €
Projektspenden	2.120 €
Projektaufträge, Stellungnahmen	7.845,54 €
Bußgelder	20.600 €
Nachlässe	35.839,92 €
sonstige Einnahmen	819,65 €
Zinserträge	352,52 €
Online-Shop	2.754,49 €
Erstattungen für Druckschriften und Porto	2.496,59 €
Summe Einnahmen:	**450.304,35 €**

Ausgaben	**2017**
Unmittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Facharbeit Nutztierschutz (Personal)	226.892,58 €
PROVIEH-Magazin (Druck & Versand)	34.852,03 €
Verbraucheraufklärung (Information)	4.031,87 €
Aktionen, Projekte & Kampagnen	13.419,40 €
Fachtagungen, Seminare	12.727,02 €
Veranstaltungen PROVIEH	2.361,17 €
Tierschutztrainingsseminar / Jugend	635,60 €
EU-Kampagnen / Europareferat	50,00 €
Fachreferat Witzenhausen	0,00 €
Kostenerstattungen Vorstand	3.937,25 €
Kostenerstattungen Regionalgruppen	337,04 €
Reisekosten Personal	421,10 €
Mitgliederversammlung	271,92 €
	299.936,98 €
Mittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Mitgliederbetreuung / Verwaltung	68.666,34 €
Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	2.294,32 €
Fortbildung Personal	125,00 €
Personalkostenrückstellung	3.907,63 €
Steuernachzahlung 2011–2014	1.687,67 €
EDV / Bürotechnik	9.899,17 €
Zeitschriften & Fachliteratur	442,54 €
Porto Bundesgeschäftsstelle	1.847,00 €
Telekommunikation	596,28 €
Bürobedarf	2.336,77 €

sonstige betriebliche Aufwendungen	983,56 €
AfA Sammelposten GWG	791,73 €
Abschreibung EDV Software	1.356,60 €
Versicherungen	2.263,08 €
Miete & NK Bundesgeschäftsstelle	17.860,53 €
Kosten Zahlungsverkehr	1.982,81 €
Online-Shop	151,26 €
PayPal Gebühren	217,00 €
Beiträge für Gremien & Verbände	2.301,38 €
Rechtskosten und Wirtschaftsprüfung	14.752,34 €
Periodenfremde Aufwendungen (USt 2014)	256,28 €
	134.719,29 €
Mittelbare Aufwendungen zum Einwerben von Spenden	
Fundraising (Personal und Sachkosten)	7.017,41 €
Eigenwerbung	4.624,05 €
Spenderbriefe	9.133,62 €
	20.775,08 €
Finanzverwaltung (Depotgebühr)	44,63 €
Verlust Abgang Wertpapiere	410,00 €
Forderungsverluste	3.019,14 €
	3.473,77 €
Summe Ausgaben:	**458.905,12 €**

10.2 Mehr-Spartenrechnung

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Provieh e. V.
24103 Kiel

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.
(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Geschäftsjahr 2017

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten — Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich — Unmittelbare Tätigkeiten: Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe Ideeller Bereich	Mittelbare Tätigkeiten: Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	436.035,56	436.035,56		436.035,56			0,00		436.035,56		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	187.550,92	187.550,92		187.550,92			0,00		187.550,92		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	14.687,12			0,00			0,00	4.330,35	4.330,35		10.356,77
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
6.	Sonstige betriebliche Erträge				0,00			0,00	4.330,35	440.365,91	0,00	10.356,77
	Zwischensumme Erträge	450.722,68	436.035,56	0,00	436.035,56	0,00	0,00	0,00		26.709,59		
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	26.709,59	26.709,59		26.709,59			0,00		0,00		
8.	Materialaufwand	0,00			0,00			0,00		0,00		
9.	Personalaufwand	306.047,50	231.377,45		231.377,45	68.666,34	6.003,71	74.670,05		306.047,50		
	Zwischensumme Aufwendungen	332.757,09	258.087,04	0,00	258.087,04	68.666,34	6.003,71	74.670,05	0,00	332.757,09	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	+ 117.965,59	+ 177.948,52	0,00	+ 177.948,52	- 68.666,34	- 6.003,71	- 74.670,05	+ 4.330,35	+ 107.608,82	0,00	+ 10.356,77
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00		0,00		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.148,33	2.148,33		2.148,33			0,00		2.148,33		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.360,55	7.905,69	49.586,23	57.491,92	55.218,33	10.147,32	65.365,65	1.307,09	124.164,66	44,63	
16.	**Zwischenergebnis 2**	- 6.543,29	+ 167.894,50	- 49.586,23	+ 118.308,27	- 123.884,67	- 16.151,03	- 140.035,70	+ 3.023,26	- 18.704,17	- 44,63	+ 10.356,77

Mehrspartenrechnung GKV © Deutscher Spendenrat e.V. / Stand 31.Mai 2017

ttp . Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-23
flensburg@ttp.de . www.ttp.de

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten — Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich — Unmittelbare Tätigkeiten: Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Mittelbare Tätigkeiten: Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mitteilbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	352,52			0,00			0,00		0,00	352,52	
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	410,00			0,00			0,00		0,00	410,00	
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00					0,00		
23.	**Ergebnis nach Steuern**	**- 8.600,77**	**+ 167.894,50**	**- 49.586,23**	**+ 118.308,27**		**- 16.151,03**	**- 140.035,70**	**+ 3.023,26**	**- 18.704,17**	**- 102,11**	**+ 10.205,51**
24.	Sonstige Steuern	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**- 8.600,77**	**+ 167.894,50**	**- 49.586,23**	**+ 118.308,27**		**- 16.151,03**	**- 140.035,70**	**+ 3.023,26**	**- 18.704,17**	**- 102,11**	**+ 10.205,51**
	Erträge gesamt (EUR)	451.075,20	436.035,56	0,00	436.035,56	0,00	0,00	0,00	4.330,35	440.365,91	352,52	10.356,77
	Erträge (%)	100,00%	96,67%	0,00%	96,67%	0,00%	0,00%	0,00%	0,96%	97,63%	0,08%	2,30%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	459.675,97	268.141,06	49.586,23	317.727,29	123.884,67	16.151,03	140.035,70	1.307,09	459.070,08	454,63	151,26
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	58,33%	10,79%	69,12%	26,95%	3,51%	30,46%	0,28%	99,87%	0,10%	0,03%

Mehrspartenrechnung GKV © Deutscher Spendenrat e.V. / Stand 31.Mai 2017

ttp. im Kreis der Strategen.
ttp. Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T. 0461-1454-0 . F 0461 1454-25
flensburg@ttp.de . www.ttp.de

10.3 Zweckgebundene Spenden

PROVIEH hat in den vergangenen Jahren wiederholt Spendenaufrufe zu bestimmten Projekten gestartet, sogenannte zweckgebundene Spenden. Hier ist eine Übersicht:

trächtige Rinder/Prokuh	Einnahmen	Ausgaben	
2014	18.485,22 €	2.435,55 €	16.049,67 €
2015	3.439,00 €	4.466,36 €	- 1.027,36 €
2016	80,00 €	227,00 €	- 147,00 €
2017	- €	214,00 €	- 214,00 €
			14.661,31 €

Noch nicht zweckentsprechend verwendete Spenden.
In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten.
Abzüglich der angefallenen Personalkosten in Höhe von 13.936,77 €
verbleibt eine Spendensumme in Höhe von **724,54 €**

Pferdekampagne	Einnahmen	Ausgaben	
2014	725,00 €	281,23 €	443,77 €
2015	125,00 €	- €	125,00 €
2016	495,00 €	2.216,02 €	- 1.721,02 €
2017	2.120,00 €	3.238,18 €	- 1.118,18 €
			- 2.270,43 €

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten.
Abzüglich der in 2014 angefallenen Personalkosten
in Höhe von 7.298,31 €
besteht eine Unterdeckung in Höhe von **- 9.568,74 €**

==> per 31.12.2017: Verbindlichkeiten aus noch nicht
zweckentsprechend verwendeten Spendenmitteln:

trächtige Rinder/PROKUH

724,54 €
724,54 €

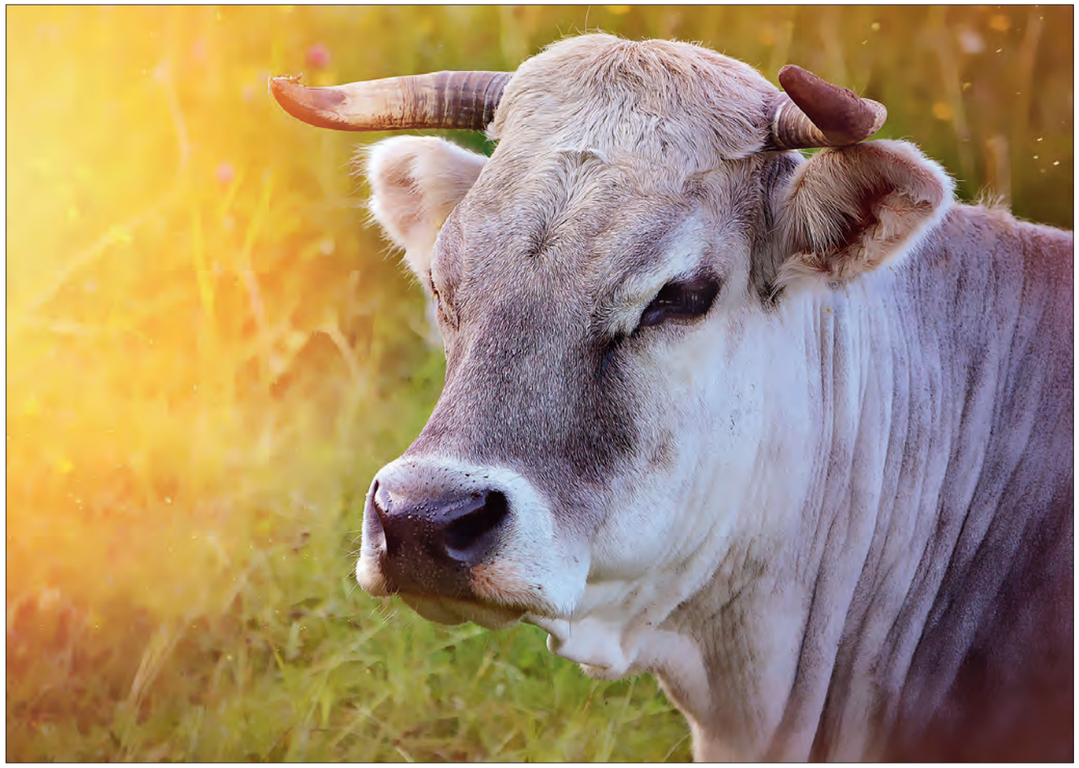
10.4 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2017:
PRO**VIEH** e.V., Kiel

BILANZ zum 31. Dezember 2017
der
PROVIEH e. V., Kiel

AKTIVA

	31.12.17 Euro	31.12.16 Euro		31.12.17 Euro
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**	
I. immaterielle Vermögensgegenstände	2.713,20 €	4.069,80 €	I. Gezeichnetes Kapital	197.567,23 €
II. Sachanlagen	1.422,30 €	1.865,03 €	II. Jahresfehlbetrag	- 8.600,77 €
III. Finanzanlagen	50.225,00 €	100.635,00 €		
B. Umlaufvermögen			**B. Rückstellungen**	15.657,69 €
I. Vorräte	6.892,16 €	7.663,01 €	**C. Verbindlichkeiten**	16.077,03 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.769,81 €	11.799,15 €		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	148.678,71 €	89.016,48 €		
	220.701,18 €	215.048,47 €		220.701,18 €



10.5 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017:
PRO**VIEH** e.V., Kiel

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
der
PROVIEH e. V., Kiel

	2017 Euro	2016 Euro
1. Mitgliedsbeiträge	187.550,92	175.933,94
2. Spenden	192.044,72	199.062,45
3. sonstige betriebliche Erträge	71.127,04	37.522,33
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	250.940,63	263.516,38
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.106,87	58.162,83
	306.047,50	321.679,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.148,33	2.078,53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	149.382,47	146.289,83
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	352,52	2.127,47
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	410,00	330,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-7.139,10	-55.731,38
11. sonstige Steuern	1.461,67	0,00
12. Jahresfehlbetrag	8.600,77	55.731,38

Anhang I: Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

PRO**VIEH** e.V.

Bundesgeschäftsstelle: Küterstraße 7–9 | 24103 Kiel | Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29

PRO**VIEH** ist Deutschlands erfahrenster Fachverband für „Nutz"tiere. Seit 1973 setzen wir uns für eine artgemäße Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. PRO**VIEH** arbeitet wissenschaftlich und sachlich. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz"tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PRO**VIEH** erhält keinerlei öffentliche Mittel und ist infolge dessen bei der Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben ausschließlich auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Helfen auch Sie uns! Nur mit Ihrer Unterstützung können wir für die Tiere aktiv sein.

Ethikbank, Konto 3262510 | BLZ 83094495 | BIC GENO DEF1 ETK |
IBAN DE 75 8309 4495 0003 2625 10

Kieler Volksbank e.G., Konto 54 299 306 | BLZ 210 900 07 | BIC GENODEF1KIL |
IBAN DE 87 2109 0007 0054 2993 06

PRO**VIEH** e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Erbschaften und Vermächtnisse zugunsten PRO**VIEH** sind von der Erbschaftssteuer befreit.

Anhang I für das Geschäftsjahr 2017

PROVIEH e.V.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

PROVIEH ist Mitglied im Verein Deutscher Spendenrat e.V. Aufgrund der Anforderungen des Deutschen Spendenrats e.V. erstellten wir einen Jahresabschluss.

Unser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechend den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Verein hat seinen Sitz in Kiel und ist beim Amtsgericht Kiel im Vereinsregister unter der Nummer VR 1521 KI eingetragen.

Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von € 150,00 erfolgte die Erfassung als Aufwand. Wirtschaftsgüter zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern am Bilanzstichtag eine dauernde Wertminderung vorlag, wurde diese berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben, wie auch im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten, der durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert ist, beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge aus Steuern iHv. € 3.287,13 (Vorjahr: € 0,00) enthalten.

III. Ergänzende Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug an den letzten beiden Bilanzstichtagen:

	31.12.2017	31.12.2016
gesamt	13	12
davon Aushilfen	2	3

Angaben zur Geschäftsführung

Der Verein wird durch den ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Dieser setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Sievert Lorenzen (1. Vorsitzender)

Volker Kwade (2. Vorsitzender)

Detmar Kofent (Schatzmeister) und

Svenja Furken und Valerie Maus (Beisitzer)

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. und 2.Vorsitzende.

Kiel, den 17. August 2018

gez. Prof. Dr. Sievert Lorenzen

gez. Volker Kwade

Anhang II

Deutscher Spendenrat e.V.

Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

		Ja	Nein
I.	**Prüfungskreis: Strukturen**		
1.	Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	☐	☒
2.	Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter?	☐	☒
3.	Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung?	☐	☒
4.	Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	☒	☐
5.	Verfügt die Organisation		
	a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie	☒	☐
	b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	☒	☐

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai 2017)

ttp Im Kreis der Strategen.
ttp . Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensb
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-2
flensburg@ttp.de . www.ttp.de

		Ja	Nein
II.	**Prüfungskreis: Information, Berichtswesen**		
1.	Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	☒	☐
2.	Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	☒	☐
3.	Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
	a) vollständig,	☒	☐
	b) schlüssig und nachvollziehbar?	☒	☐
4.	Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
	a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	☒	☐
	b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐
	c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐
	d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung des Prohvieh – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V., Kiel, betrifft, erkennen lassen.

ttp Im Kreis der Strategen.
ttp . Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-292
flensburg@ttp.de . www.ttp.de

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Mai_2017)

Deutscher Spendenrat e.V.

Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V. [2017]

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. sehen in der Präambel eine jährliche Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. vor. Der Vorstand/die Geschäftsführung
PROVIEH e. V.
(Name der Organisation/Einrichtung)

hat in seiner/ihrer Sitzung am 17.08.2018 die folgende Erklärung beschlossen.
(Datum)
PROVIEH e. V.
(Name der Organisation/Einrichtung)

hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der jeweils geltenden Fassung im Geschäftsjahr 2017

☒ befolgt

☐ mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen befolgt:

Dieser jährlichen Erklärung sind die anschließend aufgeführten, in den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. verlangten aktuellen Anlagen beigefügt:

1. ☒ Geschäfts- oder Jahresbericht (Abschnitt IV. 2. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.)
2. ☒ Jahresabschluss (ggf. mit Anhang und Lagebericht)/ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnung und ggf. Vermögensrechnung bzw. -aufstellung
3. ☒ Der Größenklasse entsprechend ein Bestätigungsvermerk/ Bescheinigung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Wirtschaftsprüfer(in)/Steuerberatungsgesellschaft/Steuerberater(in) oder der eigenen Prüfungsorgane (Kassenprüfer) zu den **Anlagen 2a „Mehr-Sparten-Rechnung" und 3 „Prüfungskatalog" inklusive Wiedergabe des Ergebnisses aus dem Prüfkatalog** gemäß den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V. Die „Mehr-Sparten-Rechnung" und das Ergebnis aus der Prüfung der Anlage 3 sind auf der Homepage bzw. im Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.
4. ☒ aktueller Freistellungsbescheid
5. ☒ aktueller Registerauszug (des Amtsgerichts / der Stiftungsaufsicht)

2

6. ☒ Jährliche Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.); der Hinweis auf deren Einhaltung ist an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder in unserem Geschäfts- oder Jahresbericht veröffentlicht.

7. ☒ Aktuelle Schweigepflichtentbindungserklärung gegenüber dem Finanzamt (nicht jährlich) liegt beim Deutschen Spendenrat e.V. bereits vor bzw. wird andernfalls hier beigefügt.

Kiel, 17.08.2018
(Ort, Datum, Stempel)

(Unterschrift der vertretungsberechtigten Organe der Organisation/ Einrichtung)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Verein PROVIEH e.V., Kiel:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Vereins PROVIEH e.V., Kiel, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Flensburg, den 17. August 2018

ttp Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL Flensburg

ttp
ttp Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael E. Heil
Wirtschaftsprüfer

Frank Hansen
Wirtschaftsprüfer